

	<p>Objekt: Eitopf, Trichterhals</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0013</p>
--	---

Beschreibung

Schlanker, hoher Eitopf mit abgesetztem Trichterhals mit waagrecht ausbiegendem Rand. Es besticht der klare straffe Aufbau des handgetöpften Gefäßes. Solche schlichten Eitöpfe gehören neben Terrinen, Amphoren, S-Profilsschalen, Kannen und Tassen zu den typischen Keramikgefäßen, mit denen die Gräber der älteren Lausitzer Kultur ausgestattet wurden. Im Laufe der Entwicklung wandelten sich dabei weiche, geschwungene Profilierungen zu scharfkantigen Profilierungen mit geraden Hälsen und horizontal umgelegten Rändern. Der vorliegende Eitopf stammt aus der nördlichen Gefäßsetzung des Doppelgrabs von Lieske (vgl. IV 0052).

Grunddaten

Material/Technik: Keramik
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1300-1250 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	19.11.1932
	wer	
	wo	Lieske (Oßling)

Schlagworte

- Fremdgruppenzeit

- Grab
- Keramikgefäß
- Lausitzer Kultur
- Topf

Literatur

- Coblenz, Werner (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Dresden, Tafel 18-24
- Geschichts- und Altertums-Verein Kamenz und Umgebung [Hrsg.] (1936): Kamener Geschichtshefte 8. Kamenz, 4. Jahrgang, Heft 2, S. 15 f.
- Koch-Heinrichs, Friederike (2007): Bronzezeit : die Lausitz vor 3000 Jahren. Kamenz, Katalog-Nr. 76
- Stephan, G. (1934): Das bronzezeitliche Urnenfeld bei Lieske (Amtsh. Kamenz). In: Grundriß der Vorgeschichte Sachsens / W. Frenzel, W. Radig, O. Reche [Hrsg.], S. 329-335